



Ende November 2015 lud der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) die Beauftragten für die Verhandlungen der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ), Dr. Birgit König, stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes beim Verband der Privaten Krankenversicherung, Dr. Bernhard Rochell, Verwaltungsdirektor der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), und Dr. Theodor Windhorst, Vorsitzender des Ausschusses GOÄ der Bundesärztekammer, nach München in die Akademie des Verbandes der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS-Verband) ein. Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer, hob in seinem Grußwort den Novellierungsbedarf der GOÄ hervor. Bislang wolle man an dem geplanten Datum des 1. Oktobers 2016 zur Einführung der neuen Gebührenordnung festhalten. So ist die Bundesregierung laut § 11 der Bundesärzteordnung (BAO) ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die Entgelte für die ärztliche Tätigkeit in einer Gebührenordnung zu regeln. „Neue Mindest- und Höchstsätze sind festzusetzen“, so Rechl. Auf dem Sonder-Ärztetag am 23. Januar 2016 in Berlin soll die geplante Novelle der GOÄ beraten werden.

## Das Bayerische Ärzteblatt von Januar und Februar 1966

Detailliert wird über eine Entscheidung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes zur Zusammenarbeit von Arzt und Heilpraktiker berichtet. Der Antrag eines Heilpraktikers, das Verbot der Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Nichtärzten für verfassungswidrig zu erklären, wurde abgewiesen. Begründet wurde dies unter anderem damit, dass der Gesetzgeber eine Fülle von Unterscheidungen zwischen Arzt und Nichtarzt geschaffen habe und dass es die ärztliche Verantwortung für das Wohl des Kranken verbieten müsse, wenn diese Verantwortung durch das „gleichberechtigte“ Hin-



zutreten eines Heilpraktikers verwischt würde. Ein weiterer Beitrag untersucht die Frage, wie die Münchner städtischen Krankenanstalten in den Lehrbetrieb eingegliedert werden können. Der 37. Augsburger Fortbildungskongress hat das Thema „Die klinische Pharmakologie – ein neues therapeutisches Lehrfach für die Praxis“. Professor Dr. Albert Schretzenmayr untersucht die Geschichte der klinischen Prüfung.

**Mitteilungen:** 70 Jahre im Kampf gegen Tuberkulose; Fertigstellung des ersten strahlensicheren Hilfskrankenhauses; Ärztliche Zeugnisse für die an einem Verkehrsunfall Beteiligten; Reform der Honorierung und Abstimmung darüber in der britischen Ärzteschaft; Lage des Medizinstudiums an der Universität München; Stellung der Staatlichen Gewerbeärzte in Westdeutschland; Problem der altersunversorgten Ärzte; mehr Ärzte in die Parlamente; Infrarotkamera zur Frühdiagnose von Brustkrebs; Sammlung medizinhistorischer Gegenstände.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

neues Jahr – neues Outfit. Das *Bayerische Ärzteblatt* geht 2016 mit einem erneuerten Layout an den Start. Übersichtlichkeit und Lesefreundlichkeit hatten bei der Neugestaltung natürlich Priorität. Einige Änderungen fallen sofort ins Auge, wie zum Beispiel das neue Inhaltsverzeichnis, Symbolbilder verstärken optisch die Rubrizierung und „BLÄK kompakt“ lautet ein neuer Rubriken-Titel für Kurzmeldungen.

Im Leitartikel äußert sich Präsident Dr. Max Kaplan zur Novellierung der GOÄ und dem damit verbundenen außerordentlichen Deutschen Ärztetag am 23. Januar in Berlin.

Auch im Jahr 2016 setzen wir die Serie „Leitlinie“ im medizinischen Titelthema fort. Die Beiträge sind immer mit Fortbildungsfragen und der Möglichkeit für Sie verbunden, jeweils bis zu zwei CME-Punkte zu erwerben. Den Jahresauftakt machen Professor Dr. Stefan P. Renner und Professor Dr. Matthias W. Beckmann mit „S3-Leitlinie Hysterektomie, Indikation und Methodik“.

Viel Lesestoff bietet die Rubrik „BLÄK informiert“. Hier geht es diesmal um „Gewalt gegen Notärzte“ anlässlich eines konkreten Vorfalles. Dazu haben wir die relevanten „Player“ um Statements gebeten. Weiter berichten wir über den Bayerischen Fortbildungskongress (BFK) 2015 in der Nürnberger Meistersingerhalle, über „40 Jahre Gutachterstelle“ bei der BLÄK, über die medizinische Versorgung der Flüchtlinge in der BRK-Einrichtung in Freilassing, über die Präsenz der BLÄK auf Ausbildungsmessen und über die 33. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung.

Hinweisen darf ich Sie auf eine Neuerung beim Fortbildungskalender, der ab sofort QR-Codes enthält. Durch das Scannen des QR-Codes mit dem Smartphone gelangen Sie ruckzuck zu den ausführlichen Zusatzinformationen zum gewünschten Seminar.

Gute Lektüre und „da capo“ mit dem *Bayerischen Ärzteblatt!*

Ihre

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin